

Kooperationen in der neuen Pflegeausbildung

- Sachstand Land Brandenburg -
(Stand: 29.04.2019)

Projektgruppe Pflegeberufereformgesetz

Praktische Ausbildung

- Landesrechtliche Regelungen -

Gesundheitsberufe-Schulverordnung (Anlage 3) beinhaltet Vorgaben an die Eignung von Einrichtungen der praktischen Ausbildung mit dem Grundgedanke:

Ausbildung ermöglichen – Qualitätsaspekte festlegen

- Pflege- und Versorgungsbedarf ist geeignet, den **Ausbildungsplan** zu erfüllen
- Geplante und strukturierte **Praxisanleitung** durch qualifiziertes Personal
- Ausgewogenes Verhältnis von Fachkraft zu Auszubildenden → über Dienstplan sicherstellen, dass Fachkraft als Ansprechperson zur Verfügung steht.

Praktische Ausbildung

- Einsätze im Bereich Pädiatrie / Psychiatrie -

- Mögliche weitere geeignete Einrichtung im Bereich Pädiatrie, z.B.:
 - Reha-Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
 - Wohnstätten / Langzeitpflegeeinrichtungen für (schwerst-) mehrfach behinderte Kinder/Jugendliche
 - Pädiatrische Facharztpraxen
 - Integrationskindertagesstätten
 - ...
- Mögliche weitere geeignete Einrichtung im Bereich Psychiatrie, z.B.:
 - gemeinschaftlichen Wohnformen für Menschen mit psychischer Behinderung,
 - gemeinschaftlichen Wohnformen für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Menschen
 - ...

Notwendig: Kooperationsvertrag mit TdpA (Refinanzierung des Aufwandes), Erfüllung des Ausbildungsplanes, Praxisanleitung durch Fachpersonen mit Ausbilderberechtigung im Umfang von 10%

Unterstützungsangebot für PA

- Projekt „Neksa - Neu kreieren statt addieren“-
- Möglichkeit der Beteiligung der Praxis: Erarbeitung von Lernsituationen im Rahmen der curricularen Arbeit - Grundlage für Ausbildungsplan
- Modellcurriculum für die Qualifizierung von PA + Fortbildungskonzept

Weitere Informationen und Registrierung unter

www.b-tu.de/institut-gesundheit/aktuelles/projekte/projekt-pflegeausbildung

Fazit

- Viele Rahmenbedingungen sind geklärt bzw. absehbar geklärt.
- Nutzen Sie unser Informationsmaterial!
- Es ist notwendig sich jetzt auf den Weg zu machen mit dem Thema „Ausbildung in der Region“, um Ausbildung zu ermöglichen.